

Heimweh

(Nach Worten aus dem 18. Jahrhundert, neugefaßt)

Melodie und Satz: **Gustav Weiss**

Getragen mit Ausdruck.

Sopran
Alt



1. Nach der Hei - mat, ih - rer Stil - le
2. (pp) In der Hei - mat wohnt der Frie - de
3. (f) In der Hei - mat wohnt die Freu - de,
4. (p) Nach der Hei - mat, mei - ner Hei - mat,

Tenor
Bass



1. Nach der Hei - mat, ih - rer Stil - le
2. (pp) In der Hei - mat wohnt der Frie - de
3. (f) In der Hei - mat wohnt die Freu - de
4. (p) Nach der Hei - mat, mei - ner Hei - mat,



sehnt sich stets mein ban - ges Herz. Dort er - war - tet mich die
und der Eintracht Heim - lich - keit, und zu - sam - men mit der
Freu - de, die mein Herz ver - mißt, die, ge - trübt von kei - nem
nach der Hei - mat laßt mich zieh'n, (mf) dort - hin, wo die gold'nen



sehnt sich mein Herz. Dort er - war - tet
und Heimlichkeit, und zu - sam - men
mein Herz vermißt, die, ge - trübt von
ja, laßt mich ziehn, dort - hin wo die

“Chornoten” Gemischter Chor. Gustav Weiss.

© by Eres Edition Lilienthal / Bremen

www.eres-musik.de

eres